

**Kleine Anfrage****Yanki Pürsün (Freie Demokraten)****Reicht die Unterstützung des Landes für die Kinderklinik der Universitätsmedizin Frankfurt aus?****Vorbemerkung:**

Die personellen Engpässe in der Kinderheilkunde sind der Landesregierung seit Jahren bekannt. In ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage Drs. 20/146 erklärte sie 2019, dass in den meisten hessischen Kinderabteilungen zwei bis sechs Pflegestellen unbesetzt waren. Besonders betroffen waren die Kinderkrankenpflege sowie die neonatologische beziehungsweise pädiatrische Intensivpflege. Für die Kinderklinik des Universitätsklinikums Frankfurt wurde im Zeitraum Januar 2018 bis Januar 2019 eine IVENA-Abmeldequote von 36,56 Prozent ausgewiesen. Die Landesregierung wertete die Frankfurter Abmeldequoten als Hinweis auf eine grundsätzlich angespannte Personalsituation. Auch private Unterstützung spielt für die Kinderklinik seit Jahren eine erhebliche Rolle. Der Verein Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt finanziert nach eigenen Angaben zusätzliche Personalstellen in der Kinderonkologie. Die Universitätsmedizin Frankfurt verweist zudem auf private Zuwendungen für Räumlichkeiten, Ausstattung und Personal. Die pädiatrischen Stationen nutzen weiterhin das Haus 32. Nach Angaben der Universitätsmedizin verfügt die pädiatrische Intensivstation über zehn Intensivplätze sowie acht IMC-Plätze. Gleichzeitig wirft die bauliche Entwicklung Fragen auf: Das Eltern-Kind-Zentrum wurde im Doppelhaushalt 2023/2024 noch als eigene Baumaßnahme geführt. Im Einzelplan 18 für 2025 wurde die Maßnahme als „weg“ gekennzeichnet. Im Haushaltsplan 2026 erscheint sie nicht mehr als eigenständiges Vorhaben.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung den baulichen Zustand des Hauses 32 des Universitätsklinikums Frankfurt?
2. Welchen finanziellen Sanierungsbedarf sieht die Landesregierung für das Haus 32?
3. Welchen aktuellen Planungsstand hat das ursprünglich vorgesehene Eltern-Kind-Zentrum des Universitätsklinikums Frankfurt?
4. Aus welchem Grund wurde der Neubau des Eltern-Kind-Zentrums im Einzelplan 18 für das Haushaltsjahr 2025 als „weg“ ausgewiesen?
5. Welche Ausgaben sind dem Land bislang für die Planung des Eltern-Kind-Zentrums entstanden?
6. Wie viele ärztliche Vollzeitäquivalente sind in der Kinderklinik des Universitätsklinikums Frankfurt derzeit unbesetzt?
7. Wie viele der zehn ausgewiesenen pädiatrischen Intensivplätze können derzeit regelhaft betrieben werden?
8. Wie hoch war die IVENA-Abmeldequote des Universitätsklinikums Frankfurt im Fachgebiet Kinderheilkunde ohne Kinderintensiv in jedem Kalenderjahr seit 2024?
9. Wie viele Vollzeitäquivalente in der Kinderonkologie des Universitätsklinikums Frankfurt werden derzeit aus Mitteln privater Förderer finanziert?

10. Welche zusätzlichen Landesmittel sind bis zum Jahr 2030 für Investitionen in die Kinderklinik des Universitätsklinikums Frankfurt vorgesehen?

Wiesbaden, 25. September 2026

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Yanki Pürsün', written in a cursive style.

Yanki Pürsün